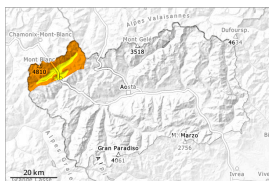


Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr steigt
am Mittwoch, den 26.02.2025



Tribschnee



Schneedeckenstabilität: **sehr schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **mittel**



Gleitschnee



Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **wenige**

Lawinengröße: **mittel**

Mit Schneefall oberhalb von rund 1300 m und mäßigem bis starkem Südwestwind entstehen im Tagesverlauf frische Tribschneeansammlungen.

Der Neuschnee und die Tribschneeansammlungen können oberhalb von rund 2200 m von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Sie können ausgelöst werden und mittlere Größe erreichen. Solche Gefahrenstellen liegen an sehr steilen Hängen sowie in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Die Gefahrenstellen nehmen am Nachmittag zu. Diese nehmen in hohen Lagen und im Hochgebirge zu. Die frischen Tribschneeansammlungen sind bei der schlechten Sicht kaum erkennbar.

Mit der Abkühlung sind kaum noch feuchte Lawinen möglich.

Zudem sind jederzeit Gleitschneelawinen möglich. Zonen mit Gleitschneerissen sollten möglichst gemieden werden.

Schneedecke

Am Dienstag fallen verbreitet oberhalb von rund 2000 m 20 bis 30 cm Schnee, lokal auch mehr. Gestern fielen lokal oberhalb von rund 2000 m 5 cm Schnee.

Steile Sonnenhänge: Mit starken Temperaturschwankungen bildete sich in den letzten Tagen eine Oberflächenkruste.

Besonders unterhalb von rund 2500 m Sonnenhänge: Härtere Schneesichten liegen auf einer feuchten Altschneedecke.

In schattigen, windgeschützten Lagen: Der obere Teil der Schneedecke ist trocken, mit einer lockeren Oberfläche.

Besonders steile Nord-, Nordost- und Nordwesthänge: Der untere Teil der Schneedecke ist aufbauend umgewandelt.

Es liegen oberhalb von rund 2200 m je nach Windeinfluss sehr unterschiedliche Schneehöhen. In Kamm- und Passlagen und in hohen Lagen liegt wenig Schnee. In tiefen Lagen liegt weniger Schnee als üblich.

Achten Sie im Südosten der Region auf die zahlreichen Felsbrocken, die durch den wenigen Neuschnee verborgen sind.

Tendenz



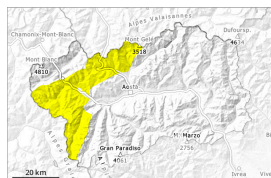
Mit Neuschnee und Wind steigt die Gefahr von trockenen Lawinen am Mittwoch innerhalb der Gefahrenstufe an.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawengefahr steigt
am Mittwoch, den 26.02.2025



Tribschnee



2000m

Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **mittel**



Gleitschnee



2400m

1900m

Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **wenige**

Lawinengröße: **mittel**

Mit Schneefall oberhalb von rund 1300 m und mäßigem bis starkem Südwestwind entstehen im Tagesverlauf frische Tribschneeansammlungen.

Der Neuschnee und insbesondere die Tribschneeansammlungen können oberhalb von rund 2000 m von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Die frischen Tribschneeansammlungen können ausgelöst werden und mittlere Größe erreichen. Solche Gefahrenstellen liegen an extrem steilen Hängen sowie in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten.

Die Gefahrenstellen nehmen am Nachmittag zu. Die frischen Tribschneeansammlungen sind bei der schlechten Sicht kaum erkennbar.

Mit der Abkühlung sind kaum noch feuchte Lawinen möglich.

Zudem sind jederzeit Gleitschneelawinen möglich. Zonen mit Gleitschneerissen sollten möglichst gemieden werden.

Schneedecke

Am Dienstag fallen verbreitet oberhalb von rund 2000 m 20 bis 30 cm Schnee. Gestern fielen lokal oberhalb von rund 2000 m 5 cm Schnee.

Steile Sonnenhänge: Mit starken Temperaturschwankungen bildete sich in den letzten Tagen eine Oberflächenkruste.

Besonders unterhalb von rund 2500 m Sonnenhänge: Härtere Schneeschichten liegen auf einer feuchten Altschneedecke.

In schattigen, windgeschützten Lagen: Der obere Teil der Schneedecke ist trocken, mit einer lockeren Oberfläche.

Besonders steile Nord-, Nordost- und Nordwesthänge: Der untere Teil der Schneedecke ist aufbauend umgewandelt.

Es liegen oberhalb von rund 2200 m je nach Windeinfluss sehr unterschiedliche Schneehöhen. In Kamm- und Passlagen und in hohen Lagen liegt wenig Schnee. In tiefen Lagen liegt weniger Schnee als üblich.

Achten Sie im Südosten der Region auf die zahlreichen Felsbrocken, die durch den wenigen Neuschnee verborgen sind.



Tendenz

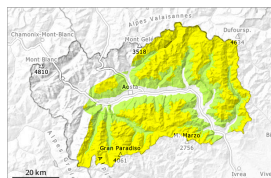
Mit Neuschnee und Wind steigt die Gefahr von trockenen Lawinen am Mittwoch innerhalb der Gefahrenstufe an.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Mittwoch, den 26.02.2025



Tribschnee



Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **klein**



Gleitschnee



Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **wenige**

Lawinengröße: **klein**

Mit Schneefall oberhalb von rund 1300 m und mäßigem bis starkem Südwestwind entstehen im Tagesverlauf frische Tribschneeansammlungen.

Der wenige Neuschnee und insbesondere die meist kleinen Tribschneeansammlungen können oberhalb von rund 2200 m teilweise von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte vor allem die Mitreiß- und Absturzgefahr beachtet werden. Solche Gefahrenstellen liegen an sehr steilen Hängen sowie in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Die Gefahrenstellen nehmen am Nachmittag zu.

Zudem sind jederzeit Gleitschneelawinen möglich. Zonen mit Gleitschneerissen sollten möglichst gemieden werden.

Mit der Abkühlung sind kaum noch feuchte Lawinen möglich.

Schneedecke

Es fallen verbreitet oberhalb von rund 2000 m 10 bis 20 cm Schnee. Gestern fielen lokal oberhalb von rund 2000 m 0 bis 5 cm Schnee.

Steile Sonnenhänge: Mit starken Temperaturschwankungen bildete sich in den letzten Tagen eine Oberflächenkruste.

Besonders unterhalb von rund 2500 m Sonnenhänge: Härtere Schneeschichten liegen auf einer feuchten Altschneedecke.

In schattigen, windgeschützten Lagen: Der obere Teil der Schneedecke ist trocken, mit einer lockeren Oberfläche.

Besonders steile Nord-, Nordost- und Nordwesthänge: Der untere Teil der Schneedecke ist aufbauend umgewandelt.

Es liegen oberhalb von rund 2200 m je nach Windeinfluss sehr unterschiedliche Schneehöhen. In Kamm- und Passlagen und in hohen Lagen liegt wenig Schnee. In tiefen Lagen liegt weniger Schnee als üblich.

Achten Sie im Südosten der Region auf die zahlreichen Felsbrocken, die durch den wenigen Neuschnee verborgen sind.



Tendenz

Mit dem Niederschlagsende steigt die Gefahr von trockenen Lawinen kaum an.

